



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Vorsitzender:
Dr. Thomas Klüner

Rodenweg 70
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon: 0 52 07 – 99 59 264
E-mail t.kluener@gmx.de

Jahresbericht 2019

Im Berichtsjahr stieg die Mitgliederzahl auf 9.769 (2018: 9.052) an und erreichte damit einen Mitgliederstand wie zuletzt vor 60 Jahren. 21% (2018: 19,4%) der Mitglieder sind Frauen und 1,9% (2018: 1,8%) sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der Landesverband zählt 158 (2018: 157) Ehrenmitglieder, also Imkerinnen und Imker, die mindestens 50 Jahre dem Landesverband die Treue gehalten haben. Den 223 (2018: 219) Imkervereinen des Landesverbandes gehörten durchschnittlich 44 (2018: 41) gemeldete Mitglieder an. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt bei etwa 55 Jahren (2018: 55 Jahre). Die Anzahl an Eintritten erreichte mit 1200 (2018: 919) einen absoluten Höchststand. 30% der Neumitglieder sind Frauen (2018: 28%) und 3,6% Kinder und Jugendliche (2017: 2,6%). Die Zahl der gemeldeten Bienenvölker steigerte sich um 8,3% (2018: 6,6%) auf 62.729 (2018: 57.903). Damit wurden im Landesverband mehr Völker als zuletzt vor 42 Jahren gehalten. Es wurden durchschnittlich 6,4 (2018: 6,4; 1973: 9,7) Völker von den Imkerinnen und Imkern gemeldet. Die höchsten Bienendichten vermelden nach wie vor die Großstädte und Ballungsräume (Bielefeld, Münster, Ruhrgebiet) mit vier bis elf Bienenvölker pro km². Dagegen befinden sich in den ländlich geprägten Landkreisen Höxter und Warendorf weniger als 1,5 Bienenvölker pro km². Gerade die Struktur unserer Imkerschaft (sehr viele Imkerinnen und Imker mit sehr wenigen Völkern und sehr wenige Berufsimkerinnen und Berufsimker mit sehr vielen Völkern) führt zu diesen Völkerverteilungen.

Bereits im letzten Jahr hat sich der Kreisimkerverein Düsseldorf und Umgebung e.V. mit den Imkervereinen Bienenzuchtverein Düsseldorf e.V. 1883, Imkerverein Botanischer Garten Neuss, Imkerverein Kaarst und Bienenfreunde Mönchengladbach e.V. gegründet und den Beschluss gefasst in den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. einzutreten. Nach intensiver und engagierter Diskussion wurde der Antrag des im Rheinland gelegenen Kreisimkervereins zur Aufnahme in unseren Landesverband durch die Vertreterversammlung am 30. März des Berichtsjahres beschlossen. Zum 01.08.2019 zählte der Kreisimkerverein 120 Mitglieder mit 490 Bienenvölkern.



Seit längerer Zeit zeichnete sich ein Unmut des Vorstandes des Kreisimkervereins Ennepe-Ruhr und der Vorstände einiger seiner Imkervereine gegenüber dem Vorstand des Landesverbandes und seines Vorsitzenden ab. Dieses gipfelte in Bestrebungen des Vorstandes des Kreisimkervereins zum Austritt des Kreisimkervereins Ennepe-Ruhr aus unserem Landesverband mit dem Ziel in den Imkerverband Rheinland überzutreten. Als der Vorstand des Landesverbandes von diesen Bestrebungen erfuhr, nahm er Kontakt zur Vorsitzenden des Kreisimkervereins auf, die ihm zunächst versicherte auf einem gemeinsamen Treffen mit ihm und den Vorständen der Imkervereine des Kreisimkervereins Ennepe-Ruhr die problematischen Sachverhalte zu besprechen. Der zunächst anberaumte Termin wurde seitens der Kreisvorsitzenden abgesagt und auf der Vertreterversammlung des Kreisimkervereins der Beschluss gefasst auf einer baldigst einzuberufenden Vertreterversammlung über den Austritt abzustimmen. Anschließend nahmen Imkervereine Kontakt zum Landesverbandsvorsitzenden auf und baten um Gesprächstermine.

Es fanden entsprechende Gespräche in Imkervereinen und letztendlich doch noch mit den Vorsitzenden der Imkervereine und dem Vorstand des Kreisimkervereins statt. Die seitens der Vertreter des Kreisimkervereins bzw. seiner Imkervereine aufgeworfenen Fragen wurden sachlich beantwortet.

Mein Eindruck war allerdings, dass die vorgebrachten Sachverhalte und Fragestellungen nicht der eigentliche Grund des geplanten Verbandwechsels waren. Wie sich im Gespräch herausstellte und auch in einem Schreiben der Vorsitzenden des Kreisimkervereins an den Vorsitzenden des Ehrenraters stand, waren die tieferen Gründe die Unzufriedenheit mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes und die nicht ausreichende Würdigung der Arbeit von Frau Dr. Aumeier durch den Vorstand des Landesverbandes.

In der Abstimmung der Vertreterversammlung des Kreisimkervereins Ennepe-Ruhr erreichte der Antrag auf Austritt aus dem Landesverband nicht die erforderliche drei-Viertel-Mehrheit. Der Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr verbleibt somit in unserem Landesverband. Allerdings traten fünf Imkervereine aus dem Kreisimkerverein aus und bildeten einen neuen Kreisimkerverein Ruhrgebiet – Witten, der in den Imkerverband Rheinland eintreten will. Dies bedeutet für unseren Landesverband einen Austritt von mehr als 500 Mitgliedern.

Trotz des persönlichen Einsatzes des Vorstandes und des Vorsitzenden gelang es nicht dies zu verhindern. Wenn überhaupt hätte diese Entwicklung der Rücktritt des Landesverbandsvorsitzenden stoppen können. Dieser Forderung, die gegenüber unseren Vorstandsmitgliedern verdeckt geäußert wurde, kam ich allerdings nicht nach, da mir 2018 über 90% der Delegierten der Vertreterversammlung durch meine Wiederwahl ihr Vertrauen aussprachen. Weder unser Landesverband noch seine Funktionsträger dürfen erpressbar sein. Wie beim Austritt des Kreisimkervereins Recklinghausen wurde mit unzutreffenden Behauptungen Stimmung gegen den Landesverband und dessen Funktionsträgern gemacht.



Ich hoffe, dass sich diese Entwicklung nicht fortsetzt. Letztendlich kosten diese Vorgänge große Kraft, Zeit und Energie und dienen allenfalls den Interessen einzelner Personen. Ich bedauere daher den Austritt der fünf Imkervereine und wünsche deren Mitgliedern aufrichtig alles Gute im Imkerverband Rheinland.

In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass die drei Imkervereine, die auf der Tagung der Vereinsvorstände aufgrund ihres absolut höchsten Mitgliederzuwachs entsprechend der Hebeliste 2017/2018 gewürdigt wurden, alle dem Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr angehörten. Den höchsten Zuwachs verzeichnete in diesem Zeitraum der Imkerverein Dortmund-West e.V. (plus 35 Mitglieder), gefolgt von dem Ruhrstadt-Imker e.V. (plus 28 Mitglieder) und vom Imkerverein Witten und Wetter e.V. (plus 15 Mitglieder). Der Imkerverein Dortmund-West e.V. erhielt für den hohen Mitgliederzuwachs einen Zuchtableger mit einer gekörnten Königin und die anderen beiden Imkervereine jeweils eine inselbegattete Reinzuchtkönigin.

Frau Britta König (Kreisimkerverein Lippe) und den Herren Franz Austermann (Kreisimkerverein Gütersloh), Dieter Dembeck (Kreisimkerverein Paderborn), Werner Förster (Kreisimkerverein Lippe), Klaus Höse (Kreisimkerverein Münster) und Hans Vennes (Kreisimkerverein Borken) wurde die „Goldene Wabe“ verliehen. Die Geehrten haben sich in besonderer Weise um die Imkerei und die satzungsgemäßen Aufgaben des Landesverbandes in hervorragender und beispielhafter Weise auf regionaler Ebene verdient gemacht. Die Ehrungen wurden durch die Kreisvorsitzenden vorgenommen.

Auf der Vertreterversammlung wurde Herr Rudolf Zenses (Imkerverein Dortmund Hörde) für sein langjähriges und intensives Engagement im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker, insbesondere als Obmann für Presse und Werbung, und Frau Hela Mikkin (Imkerverein Herdecke-Ende) für ihr Engagement im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker, insbesondere zur Gewinnung von neuen Mitgliedern und der Schulung der Imkerinnen und Imker, mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes ausgezeichnet. Beide haben sich beispielhaft und in besonderer Weise um die Imkerei und unseren Landesverband verdient gemacht. Die scheidende zweite Beisitzerin Frau Diana Schaper und der scheidende Obmann für die Imkerjugend Herr Dr. Hartmut Fahrenhorst erhielten für ihre Tätigkeit für den Landesverband die Goldene Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes. Im Oktober des Berichtsjahres erhielt Herr Dr. Fahrenhorst für sein Lebenswerk als Lehrer, Biologe, Imker und Förderer der Imkerjugend die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Besondere Vereinsjubiläen sind ein Grund zum Feiern, eine Möglichkeit die Interessen der Imkerei in Politik und Öffentlichkeit zu vertreten als auch Imkerei, Honigbienen und die Produkte der Bienenhaltung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. In diesem Jahr feierte der Imkerverein Paderborn e.V. sein 120-jähriges Bestehen auf seinem Lehrbienenstand. Der Vorsitzende des Landesverbandes sprach die Grußworte für den Landesverband und hob die besonderen Verdienste der Mitglieder des



Imkervereins Paderborn Herrn Hermann Auffenberg (40 Jahre Obmann für Rechtsfragen) und Karl-Josef Voß (langjähriger Vereins- und Kreisimkervereinsvorsitzender und Belegstellenwart) hervor.

Um den Unfallversicherungsschutz für die Ehrenamtlichen der Imkervereine und Kreisimkervereine durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft zu gewährleisten, benötigt die Geschäftsstelle Anfang jeden Jahres eine entsprechende Jahresmeldung („Was der Landesverband wissen muss“) von den Vereinen. Im Rahmen dieser Abfrage und den Angaben des Vorjahres gaben 16 Kreisimkervereine (Vorjahr 15) und 74 Imkervereine (Vorjahr: 67) an, dass sie in das Vereinsregister eingetragen sind. 17 Kreisimkervereine (Vorjahr: 16) und 84 Imkervereine (Vorjahr: 84) erklärten, dass sie die Gemeinnützigkeit erlangt hatten. Ich bitte alle Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine die Jahresmeldung „Was der Landesverband wissen muss“ nach ihren Jahreshauptversammlungen auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden. Wir benötigen diese Meldungen zum Nachweis des Unfallversicherungsschutzes für die Vorstandsmitglieder der Vereine, für Ehrungen und zur Kontaktaufnahme mit den Vorstandsmitgliedern und Obleuten der Kreisimkervereine und Imkervereine. Die Vorteile der Eintragung in das Vereinsregister und der Gemeinnützigkeit wurden durch unseren Rechtsbeirat und meiner Person des Öfteren mitgeteilt. Ich appelliere daher an jene Vereine die dieses bisher nicht angestrebt haben, die Eintragung in das Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit in Angriff zu nehmen. Gerne können Sie mich dazu ansprechen.

Die Vertreterversammlung wählte Herrn Markus Schreiber zum stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Hubert Otto für eine Restamtszeit von einem Jahr zum zweiten Beisitzer und Herrn Peter Leuer zum dritten Beisitzer. In den Ehrenrat wurden die Damen Ute Strumann und Antonie Averbeck und Herr Paul Dirks gewählt. Letzterer wurde durch den Vorsitzende des Landesverbandes zum Vorsitzenden des Ehrenrates bestellt. Als Obleute wurden gewählt: Herren Ulrich Cypers (Imkerjugend), Norbert Pusch (Öffentlichkeitsarbeit), Hermann Auffenberg (Rechtsfragen), Hubert Otto (Schulung) und Peter Leuer (Qualitätssicherung und Zertifizierung). Bestätigt wurde die Wahl der jeweiligen Fachausschüsse von Frau Monika Ludwig (Bienenweide, Natur- und Umweltschutz), Frau Melanie Roller (Honig), Herr Patrik Kessler (Vermarktung) und Herr Frank Keller (Zucht) als jeweilige Obleute. Herr Matthias Rentrop wurde zum Obmann für Bienengesundheit (kommissarisch für ein Jahr) und Frau Diana Schaper zu seiner Stellvertreterin (kommissarisch für ein Jahr) nach Antrag des Vorstandes durch die Vertreterversammlung bestellt.

Es wurde ein Antrag auf Satzungsänderung zu Vergütungen von Vorstandsmitgliedern und eine Änderung der Geschäftsordnung zu Beschlüssen des Vorstandes beschlossen. Die Honigmärkte werden nun nach Beschluss der Vertreterversammlung möglichst am ersten Oktoberwochenende stattfinden und zwar 2020 in Bad Salzuflen (KIV Lippe) und 2021 in Münster (KIV Münster).

Die Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden wurde für ein weiteres Jahr festgesetzt.



Weitreichend ist der Beschluss, dass eine Software für die Mitgliederverwaltung für die Geschäftsstelle und die Gliederungen des Landesverbandes angeschafft wird. Auf einer außerordentlichen Vertreterversammlung nach den Sommerferien wurde diesbezüglich die Einführung der Online-Mitglieder-Verwaltung (OMV) des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) beschlossen. Seitens der Vertreterversammlung wurden zwei Anträge an die Vertreterversammlung des D.I.B. gestellt: Abschaffung des Werbebeitrages und Beitritt des D.I.B. zum Trägerkreis des Netzwerkes „Wir haben es satt“. Beide Anträge wurden auf der Vertreterversammlung des D.I.B. abgelehnt.

Am 20. Oktober fand der Honigmarkt des Landesverbandes in der Sälzerhalle der Stadt Salzkotten statt. Aus der Politik waren der stellvertretende Landrat des Kreises Paderborn Herr Hans Bernd Janzen und die Bürgermeister der Städte Salzkotten und Paderborn, die Herren Ulrich Berger und Michael Dreier, als Ehrengäste erschienen. Für die Landwirtschaftskammer NRW sprach deren Präsident Karl Werring die Grußworte an die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Besonders hat es die Imkerinnen und Imker Westfalen-Lippes gefreut, dass der erst eine Woche zuvor frisch gewählte neue Präsident des Deutschen Imkerbundes, Herr Torsten Ellmann, seinen ersten öffentlichen Auftritt auf unserem Honigmarkt hatte. Er war begeistert von der Veranstaltung, der Honigbewertung und der Sälzerhalle.

Wie bereits beim ersten Mal hatten die Imkerinnen und Imker des Kreises Paderborn, allen voran die Mitglieder des heimischen Imkervereins, einen respektablen Honigmarkt auf die Beine gestellt. Die Sälzerhalle mit dem Festsaal war würdig herausgeputzt, die Aussteller boten für jeden Besucher etwas Passendes feil und Speis und Trank war ausreichend vorhanden. Musikalisch wurde die Fest- und Vortragsveranstaltung von den Jagdhornbläsern des Hegerings Salzkotten begleitet. Erstmals wurden die zwei Vorträge in die Festveranstaltung mit den Ehrungen der Imkerinnen und Imker mit den besten Honigen der Honigbewertung 2019 integriert. Vormittags wurden zunächst die Plätze vier bis zehn der drei Kategorien Frühtracht, Sommertracht fest und Sommertracht flüssig geehrt.

Daran schloss sich der Vortrag von Herrn Dr. Sebastian Spiewock mit dem Titel „Wachsskandal, Verfälschungen im Wachs, Rückstände und Wachsschleife“ an. Nach der Mittagspause wurden dann die Imkerjugend und die Imkerinnen und Imker mit den drei besten Honigen jeder Kategorie sowie der beste Imkerverein geehrt. Anschließend berichtete Herr Bernhard Heuvel in seinem Vortrag „Mittelwandlose Imkerei“ eindrucksvoll darüber, wie er als Berufsimker an seinen Bienenvölkern die Folgen von Wachsverfälschungen erlebte und es schaffte seine Völker vor dem Sterben zu retten.

Offensichtlich hat das neue Konzept der Fest- und Vortragsveranstaltung – Mischung von Ehrungen und Vorträgen, freier Eintritt und Referate über relevante imkerliche Themen – Anklang bei den Imkerinnen und Imkern gefunden. Leere Plätze waren im Fest- und Vortragssaal Mangelware. Somit waren Teilnehmer, Referenten, Aussteller und die Organisatoren des Honigmarktes 2019 sehr zufrieden. Alle Arbeiten und Mühen hatten sich gelohnt. Es war wieder ein vorbildlicher Honigmarkt in Salzkotten.

Auf den Sitzungen des erweiterten Vorstandes wurde neben der Erörterung von Fachfragen das umfangreiche Schulungsprogramm für das kommende Jahr und ein neues modulares Schulungskonzept für die Ausbildung der Fachleute des Landesverbandes (Bienensachverständige, Honigsachverständige,



Bienenweidefachberater, Referenten Grundkurs, Referenten Fachkundenachweis Honig und Honigprüfer) beschlossen. Damit sollen Inhalte der Ausbildungen nicht mehr doppelt, sondern einheitlich vermittelt werden. Dies verkürzt die Ausbildungen für die Personen, die mehrere Qualifikationen erlangen möchten. Gerade unsere Obleute prägen durch ihre ehrenamtliche Arbeit das Gesicht des Landesverbandes und bringen ihn fachlich voran. Bei ihnen finden unsere Mitglieder kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den verschiedensten Bereichen der Imkerei. Damit diese fachlichen Hilfen auch vor Ort zur Verfügung stehen, wurden im Berichtsjahr Bienensachverständige, Honigsachverständige, Bienenweidefachberater und Schulungsreferenten ausgebildet. Außerdem wurde auf den Sitzungen des Erweiterten Vorstandes u.a. das Generalthema des Honigmarktes 2020 „Honig“ und die Errichtung eines zentralen Prüfstandes für die Landesverbandszucht beschlossen

Neben den wiederkehrenden Aufgaben (Geschäftsstelle, Haushalt, EU-Mittelanträge, Organisation Honigmarkt, Vorbereitung Vertreterversammlung und außerordentliche Vertreterversammlung, Ehrungen, etc.) arbeitete der Geschäftsführende Vorstand an den im Mai von ihm beschlossenen Jahreszielen 2019: EDV-Mitgliedsverwaltungsprogramm für die Geschäftsstelle und die Gliederungen des Landesverbandes (nunmehr OMV des D.I.B.) und Schulungen im Landesverband. Daneben wurden die Themen Datenschutz, Imkerzeitung, Forderungen des Landesverbandes, Abgabe von Gewährverschlüssen an Absolventen der Fachkundenachweis Honig-Kurse (auch in Anfängerkursen), Bienenhaus auf Haus Düsse und Bildungsurlaub für Schulungen behandelt. Als Jahresziele des Geschäftsführenden Vorstandes für 2020 wurde die Digitalisierung der Geschäftsstelle und Schulungen im Landesverband beschlossen.

Einschließlich der Reinigungskraft arbeiten fünf Damen für die Geschäftsstelle des Landesverbandes. Für die Büro- und Verwaltungstätigkeit in der Geschäftsstelle sind nach wie vor zwei Planstellen, die sich auf vier Teilzeitkräfte aufteilen, vorgesehen.

Am 31.12.2019 trat Frau Sabine Serowy, die 40 Jahre für die Geschäftsstelle zunächst als Reinigungskraft und später als Bürohilfe tätig war, ihren wohlverdienten Ruhestand an. In einer kleinen Abschiedsfeier würdigte der Vorsitzende ihre Verdienste mit der Übergabe der Logo-Uhr des Landesverbandes und der goldenen Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes. Seit einigen Jahren imkert Frau Serowy selbst und freute sich besonders diese Ehrung zu bekommen, da sie u.a. für dieses Themengebiet in der Geschäftsstelle eingesetzt war.

Zum 01.01.2020 tritt Frau Nadine Fankideiski die Nachfolge von Frau Serowy an.

Ich betone mit Nachdruck, ohne den stets freundlichen, raschen und kompetenten Einsatz der Damen Callensee, Serowy, Schwanitz und Ostermann könnte unser Landesverband die für unsere Imkerinnen und Imker erforderlichen Leistungen nicht erbringen. Unsere Geschäftsstelle ist das Rückgrat der vielen ehrenamtlich für den Landesverband tätigen Personen. Ohne die Damen in der Geschäftsstelle könnten wir viele Ideen, die wir Ehrenamtlichen uns für die Fortentwicklung des Landesverbandes erdenken nicht verwirklichen und das Tagesgeschäft zeitlich nicht bewerkstelligen.



Leider wird der Umgangston einiger Funktionsträger und Imkerinnen und Imker gegenüber den Damen unserer Geschäftsstelle rauer. Bedenken Sie bitte, die Damen versuchen ihr Möglichstes unseren Funktionsträgern und Mitgliedern behilflich zu sein. Sie sind aber nicht deren Angestellte. Ich bitte daher um Geduld, wenn nicht alles so schnell erledigt wird, wie der Adressat es wünscht, Nachsicht, wenn Fehler passieren und einen freundlichen und respektvollen Umgang mit den Damen der Geschäftsstelle.

Die Vorsitzenden der Kreisimkervereine trafen sich zur regulären Arbeitstagung im November. Sie beschäftigten sich mit aktuellen Themen aus dem Fachbereich Bienenweide, Natur- und Umweltschutz sowie der Zusammenarbeit der Kreisimkervereine mit diesem Fachbereich, den Schulungsangeboten 2020, dem Mahnverfahren gegenüber säumigen Zahlern, dem Honigmarkt 2020 und den Ausrichtern für die Honigmärkte 2022 und 2023, den Rahmenbedingungen für die EU-/Landesförderung sowie die Ausbildungsgänge des Landesverbandes. Neben den Berichten aus ihren Kreisimkervereinen wurde als Jahresziel des Landesverbandes 2020 „Die Einführung der Online-Mitgliederverwaltung“ vorgeschlagen und besprochen.

Ich danke den Damen der Geschäftsstelle, allen Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes, den Obleuten für fachliche Sonderaufgaben, den Mitgliedern des Ehrenrates, den Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine und allen für den Landesverband tätigen Imkerinnen und Imkern für Ihr Engagement und die vertrauensvolle, konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Imkerei, Honigbiene und einer Umwelt in der Bienen leben können.

Liemke, den 20. Februar 2020

gez. Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender